

## Statusbericht 04/2020 der „EnergieWende Hunsrück-Mosel eG“

### Übersicht:

- Auch im Krisenmonat April freuen wir uns über weiteren Zuwachs in der Genossenschaft. Wir heißen einen Neuzugang herzlich willkommen.
- Geschäftsfeld „e-CarSharing in Bürgerhand“ – wir befinden uns durch das weitgehend heruntergefahrenere öffentliche Leben in sehr schwierigem Fahrwasser. Die beantragte Corona-Soforthilfe wurde inzwischen ausgezahlt. Dadurch können wir die Verluste bei den Betriebskosten für ein paar Wochen abfedern und unser Mobilitätsangebot weiter aufrechterhalten.
- Geschäftsfeld „PV-Dachanlagen“ – alle acht PV-Anlagen laufen nach Plan oder besser.

Der Vorstand hat in einer Telefonkonferenz gegenüber Herrn Peter Bleser, der als CDU-Mitglied des Bundestages unseren Wahlkreis in Berlin vertritt, sein Unverständnis ausgedrückt, dass der 52-Gigawatt Förderdeckel noch immer nicht gestrichen ist. Herr Bleser hat uns zugesichert, sich als Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie bei den anstehenden parlamentarischen Abstimmungsgesprächen für eine zügige ersatzlose Streichung des Förderdeckels einzusetzen.

Ursprünglich geplante Werbemaßnahmen in den Gemeinden und „Tage-der-offenen-Tür“ um auf unser Angebot aufmerksam zu machen, mussten aufgrund der bestehenden Kontaktsperren auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Unserem Antrag auf Corona-Soforthilfe wurde stattgegeben und die Gelder sind mittlerweile ausgezahlt. Dadurch können wir die Betriebsverluste vorerst ausgleichen und unser Mobilitätsangebot, das auch weiter genutzt wird, aufrechterhalten.

Gleichzeitig müssen wir die Entwicklung sehr genau beobachten um rechtzeitig mit entsprechenden Maßnahmen eingreifen zu können, da wir die Einlagen unserer Mitglieder oder die Erlöse aus den PV-Anlagen nicht gefährden können.

### Geschäftsfeld „PV-Dachanlagen“

Die Stromproduktion unserer 8 Anlagen macht uns weiter viel Freude. Das sei am Beispiel der KiTa in Monzelfeld gezeigt.

Zwar lag im diesjährigen sehr verregneten Februar die Produktion im Vergleich noch hinter der vom Februar 2019. Das wurde aber durch die Monate März und den besonders sonnigen April mehr als ausgeglichen. In

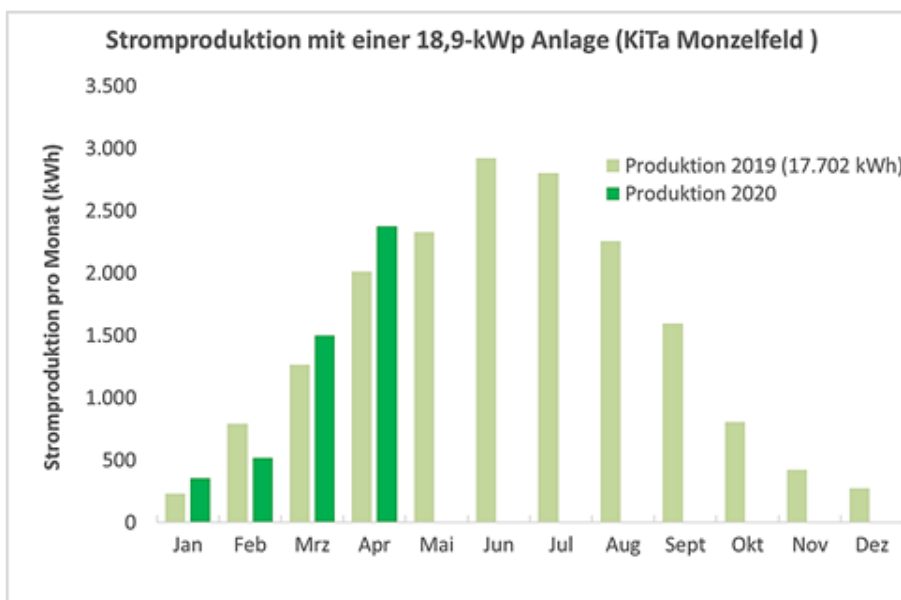
beiden Monaten lag die Solarstromproduktion deutlich über den Vergleichsmonaten des Vorjahres.

In den ersten 4 Monaten des Jahres 2020 haben wir bereits 10% mehr Solarstrom produziert als im Vergleichszeitraum des letzten Jahres.

### Weiterlesen

#### Mitgliederzuwachs und -stand

Im April können wir einen Neuzugang in unserer Genossenschaft begrüßen. Stand Ende April führen wir 83 Mitglieder mit Einlagen über 95.000 EUR.



### Geschäftsfeld „e-CarSharing in Bürgerhand - eCB“

Durch das weitgehend lahmgelegte öffentliche Leben befindet sich unser junges Geschäftsfeld „e-CarSharing in Bürgerhand“ in einer kritischen Situation. Die laufenden Kosten können nicht durch die Erlöse aus der Fahrzeugnutzung gedeckt werden.

#### Kleine PV-Kunde:

Im Jahr 2019 haben wir auf dem Neubau der Kita mit einer 18,9 kWp Anlage eine Strommenge von 17.702 kWh erzeugt, nur mit Hilfe der Sonne und ohne schädlichen Emissionen. Aus den beiden Zahlen lässt

sich eine spezifische Leistung von 937 kWh/kWp berechnen. Für Anlagenbetreiber (also unsere Genossenschaft) ist das eine besonders wichtige Kennzahl, denn sie erlaubt die Effizienz der Stromproduktion unterschiedlichen Anlagen miteinander zu vergleichen. Für eine Anlage im Hunsrück, mit Ost-West ausgerichteten Modulen, ist das eine gute Leistung, die sogar noch leicht über dem Planwert liegt.

Die gleiche Anlage, aufgebaut auf einem Dach im Moseltal, hätte nur eine spezifische Leistung von etwa 880 kWh/kWp. Sie würde also ca. 6% weniger Strom produzieren als die Anlage im Hunsrück. Denn im Moseltal kann es bekannterweise lange ziemlich nebelig sein, während auf den Höhenlagen der Eifel und des Hunsrücks schon kräftig die Sonne scheint. Und es kann bis zur Mittagszeit dauern, bis die Sonne den Nebel aufgelöst hat. Dieses Wetterphänomen sorgt zwar dafür, dass an der Mosel sehr guter Wein produziert wird, aber es drückt die Stromproduktion. Man kann halt nicht alles haben :(

#### **Ausblick:**

Die gesamte PV-Branche ist stark verunsichert und auch frustriert, da sich eine kleine Gruppe von CDU-Abgeordneten, unter Federführung des wirtschaftspolitischen Sprechers der CDU-Fraktion Joachim Pfeiffer, sehr erfolgreich für eine Verzögerung einer ersatzlosen Streichung des 52-GW Förderdeckels stark macht - obwohl die Abschaffung seit Monaten von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier und Bundeskanzlerin Angela Merkel versprochen wird. Der Vorstand hat mehrfach berichtet, wie sehr diese Verzögerungstaktik unsere Aktivitäten beeinträchtigt.

Um auf unser Unverständnis und unsere Sorgen aufmerksam zu machen, aber auch um mehr Glaubwürdigkeit bei den politisch Verantwortlichen anzumahnen, haben wir Herrn Peter Bleser angeschrieben, der als CDU-Mitglied unseren Wahlkreis 200 Mosel/Rhein-Hunsrück in Berlin repräsentiert.

Vorstand und Aufsichtsrat der Energiewende Hunsrück-Mosel eG fordern im Namen der 83 Mitglieder:

- a. Planungssicherheit durch sofortige Abschaffung des 52-GW Förderdeckels
- b. Fairer Wettbewerb durch Beseitigung von Marktbarrieren
- c. Anreize für Bürgerteilhabe an der Energiewende
- d. Glaubwürdigkeit der politisch verantwortlichen Entscheider

In einem Antwortschreiben lud Herr Bleser den Vorstand zu einer Telefonkonferenz ein um sich mit uns persönlich zum Thema auszutauschen. Dieses Gespräch fand am 29. April statt.

Als direkt betroffener Solateur nahm an dem Gespräch auch der geschäftsführende Gesellschafter unseres Kooperationspartners KLE Energie GmbH, Herr Henning Lorang teil. Er wies darauf hin, dass durch die Verzögerungstaktik der CDU-Fraktion auf unverantwortliche Weise mit der Existenz und den Arbeitsplätzen nicht nur seines Unternehmens, sondern auch vieler anderer Unternehmen in der Solarbranche gespielt wird. Zudem bemängelte Herr Lorang die regulatorischen und bürokratischen Hürden die dazu führen, dass für mehrere Großanlagen der ins Netz eingespeiste Überschussstrom unvergütet verschenkt werden muss. Die vorgeschriebenen Prozesse für eine Vermarktung des Überschussstroms an der Strombörse sind so kostenintensiv, dass dies nur mit Verlusten umzusetzen wäre.

Unterstützend bezog der Vorstand der EWHM Stellung und betonte, dass durch die aktuellen gesetzlich geschaffenen Hemmnisse und Hürden der Genossenschaftsgedanke für den Bau von kleinen PV-Anlagen auf Ein-/Zweifamilienhäusern nicht mehr umgesetzt werden kann. Insbesondere die Kombination: „Kürzungen der EEG-Vergütung“ bei gleichzeitiger „Erhebung der EEG-Umlage auf Stromlieferungen“ würgen noch den kleinsten finanziellen Anreiz ab - sowohl für die Dacheigner wie auch die Genossenschaft, für die trotz eines erheblichen Aufwands allenfalls ein kostendeckender aber kein gewinnbringender Erlös übrigbliebe.

Im Gespräch führte der Vorstand weiter aus, wie konsequent die Marktbarrieren einen zügigen PV-Ausbau mit echter Bürgerteilhabe ausbremsen. So führt die Genossenschaft eine Liste von 59 inaktiven Projekten, die alle wegen fehlender wirtschaftlicher Anreize auf Eis liegen. Allein das Investitionsvolumen der neun größten möglichen Anlagen beträgt mehr als 1 Mio. EUR. Durch die aktuellen behindernden gesetzlichen Rahmenbedingungen und das gezielte Zurückfahren von Anreizen wird Beschäftigung in der Region verhindert und es wird möglicher emissionsfreier Strom nicht erzeugt, der bilanziell ca. 280 Haushalte mit solarem, vor Ort erzeugtem Strom versorgen könnte.

Herr Bleser betonte, dass er die Kopplung von Abstandsregelungen von Windkraft mit der Abschaffung des PV-Förderdeckel ausdrücklich nicht mitträgt. Als Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie wird er sich bei den parlamentarischen Abstimmungs-

gesprächen für eine zügige Streichung des Förderdeckels einsetzen.

Herr Bleser sicherte dem Vorstand der EWHM außerdem zu, nach einer Lockerung der derzeitigen Kontaktbeschränkungen die Genossenschaft vor Ort zu besuchen um sich einen persönlichen Eindruck davon zu verschaffen wie sich die Akteure in Genossenschaft, Gewerbe und Kommunen für die Energiewende engagieren und welchen Beitrag die bislang realisierten Projekte zum Klimaschutz leisten.

Mit herzlichen Grüßen – und bleiben Sie gesund!

**Rainer van den Bosch**

**Wolfgang Stein**

Tech. Vorstand

Kfm. Vorstand

---

Sitz der Genossenschaft: Monzelfeld

Wolfgang Stein – Kaufmännischer Vorstand

Dipl.-Ing. Rainer van den Bosch – Technischer Vorstand

Achim Degen – Vorsitzender des Aufsichtsrats

Amtsgericht Wittlich – GnR Nr. 40021

**Informationen:** Webseite: [www.ewhm.de](http://www.ewhm.de) Email: [info@ewhm.de](mailto:info@ewhm.de)

### **Spruch der Woche**

Krisen sind Angebote des Lebens, sich zu wandeln.

Man braucht noch gar nicht zu wissen, was neu werden soll.

Man muss nur bereit und zuversichtlich sein.

***Luise Rinser, dt. Schriftstellerin, 1911–2002***